



**Aktionsbündnis
Stadtbahn-Ludwigsburg**
c/o Verkehrsclub Deutschland
Ortsgruppe Ludwigsburg

www.stadtbahn-ludwigsburg.de

Offener Brief

30.09.2021

Landrat Herrn Allgaier,
Oberbürgermeister Herrn Dr. Knecht
Bürgermeister Herrn Kürner
Oberbürgermeister Herrn Schönberger
Bürgermeisterin Frau Schwaderer
Kreisrätinnen und Kreisräte im Kreistag Ludwigsburg
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen und
Remseck

Planbeschleunigung bei der Reaktivierung der Markgröninger Bahn und dem Bau der Niederflur-Stadtbahn im Landkreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Aktionsbündnis Stadtbahn-Ludwigsburg appelliert an Sie, Planung und Bau der Niederflur-Stadtbahn im Landkreis zu forcieren und umgehend die Strecke nach Markgröningen - inklusive der Verlängerung zur W&W und nach Kornwestheim - zu reaktivieren. Es ist nicht akzeptabel, dass die Inbetriebnahme der Bahn durch Planungsspiele und bürokratische Hürden noch länger verzögert wird.

Die Reaktivierung der Schiene ist in unserer dicht besiedelten Region ein wichtiger Baustein zum Erreichen der Klimaziele. Täglich warten etwa 5.000 Menschen darauf, endlich schnell, komfortabel und umweltfreundlich nach Ludwigsburg zu kommen bzw. einen Anschluss an die S-Bahn zu erhalten.

Gerade bei der Markgröninger Bahn besteht kurzfristig die einmalige Chance, dass nicht nur die Kosten für die Inbetriebnahme, sondern auch die Betriebskosten 10 Jahre lang vom Land übernommen werden. Der Antrag dazu muss so schnell wie möglich beim Land gestellt werden, damit die Züge früher und nicht - wie bisher geplant - erst 2028 fahren. An dieser Stelle sei erinnert, dass der Kreistagsbeschluss 2019 eine Reaktivierung bis 2025 vorsah.

Parallel dazu ist die Niederflur-Stadtbahn schneller voranzutreiben als bisher. Die Planspiele zur Verlängerung der SSB bis Pattonville und darüber hinaus zum Bahnhof Ludwigsburg sind kontraproduktiv, weil schon heute Stuttgart von Pattonville mit dem Bus über Kornwestheim und der S-Bahn bzw. über Ludwigsburg und dem Metropolexpress schneller erreicht wird als mit einer Stadtbahn U14 durch das Neckartal. Zudem wird die neue Mitte von Remseck nicht direkt erreicht. Weder die Hochflurbahn der SSB noch irgendeine Busverbindung erreichen das Fahrgastpotenzial und damit auch die Wirtschaftlichkeit einer Niederflur-Stadtbahn. Weil also die Niederflur-Stadtbahn die Ziele der überfälligen Mobilitätswende am besten erreichen

kann, sollte auch nur diese weiterverfolgt werden. Alle anderen Vorhaben und Planspiele sind unwirtschaftlich und kosten unnötig Zeit und Geld. Sie sind deshalb einzustellen.

Nach der Reaktivierung der Markgröninger Bahn wäre dann eine Niederflur-Stadtbahn von Markgröningen bis in die Ludwigsburger Innenstadt und nach Ossweil bzw. über Pattonville bis in die Neue Mitte von Remseck zu bauen – siehe beiliegenden Plan. Diese hat das größte Fahrgast-Potenzial und wäre ein echter Gewinn für die Bürger*innen im Landkreis. Zwischen Markgröningen und Lotter würde diese Niederflur-Stadtbahn dann im sogenannten Mischbetrieb geführt werden. Dabei fahren die Regionalbahn und die Stadtbahn abwechselnd im Halbstundentakt auf dem gleichen Gleis.

Da immer wieder behauptet wird, dass die Niederflur-Stadtbahn bei einer „vorzeitigen“ Reaktivierung der Markgröninger Bahn nicht mehr gefördert würde, zitieren wir hier nochmals aus der Stellungnahme des Verkehrsministeriums BW vom 27.5.2021: *„Das Verkehrsministerium begrüßt und unterstützt die Planungen des Landkreises Ludwigsburg für die Stadtbahn Ludwigsburg und die Reaktivierung der Markgröninger Bahn als Vorstufe. ... aus Sicht des Ministeriums [lassen sich] eine vorgezogene Inbetriebnahme der Markgröninger Bahn und eine anschließende Realisierung der Stadtbahn kombinieren.“*

Es gibt somit keine fördertechnischen Gründe, die eine Verzögerung der Planung begründen könnten. Eine Machbarkeitsstudie des Landkreises empfahl bereits 2008 den Bau einer Stadtbahn, also vor 13 Jahren! Die Klimakrise zeigt, dass wir uns es nicht leisten können, im gleichen Tempo weiterzumachen. Landkreis und Anliegerkommunen müssen endlich ihrer Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden und ihren Beschluss für eine Niederflur-Stadtbahn ernst nehmen und nur noch diesen konsequent verfolgen. Ein erster Schritt wäre, dass die Strecke nach Markgröningen ab Oktober 2021 freigeschnitten wird, um Schäden am einst intakten Gleisbett zu begrenzen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Arnoldi

Sprecher Aktionsbündnis



Stefan Flaig

BUND-Kreisvorsitzender

Anlage